

Damals war es Friedrich 内容簡介

Das Buch beschreibt das Schicksal zweier Jungen in Deutschland in der Zeit von 1925 bis 1942: das des Erzählers und seines jüdischen Freundes Friedrich Schneider.

Die beiden Freunde wachsen im selben Haus auf, gehen in dieselbe Schulklasse, und jeder fühlt sich in der Familie des anderen wohl.

Die Familie des Erzählers wird immer stärker in das nationalsozialistische Leben eingebunden und hat davon viele Vorteile.

Friedrichs Familie ist den zunehmenden Diskriminierungen gegenüber Juden ausgesetzt, sein Vater wird entlassen, man kündigt der Familie der Familie die Wohnung, das Tragen des "Judensterns" ist Pflicht.

Nach der "Reichskristallnacht" 1938 stirbt Friedrichs Mutter an den Folgen der psychischen Belastung. Der Vater wird denunziert und von den Nazis "abgeholt".

Friedrich gelingt es, sich zu verstecken. Der Freund kann ihm immer weniger helfen.

Während eines Bombenangriffs sucht Friedrich einen Schutzraum. Weil er Jude ist, verweigert man ihm den Zutritt. Er muss wieder zurück in den Bombenhagel und wird tödlich getroffen.

(Quelle: Spuren der Vergangenheit ...: Ausgewählte Jugendbücher über Nationalsozialismus und Neonazismus. Hrsg. Ria Proseke u. Adelheid Schmitz. - Münster: Votum, 1998. - ISBN 3-930405-99-7)